

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Juni 1988

20. Juli 1988

Verteilung raumwirksamer staatlicher Investitionen

Die regionale Verteilung investiver Fördermittel des Staates soll die räumliche Entwicklung entsprechend den Zielen der Landesentwicklung beeinflussen und unerwünschte Diskrepanzen abbauen. In jüngster Zeit werden die Entwicklungspotentiale und strukturellen Schwächen der Industrieregion Mittelfranken öffentlich diskutiert. Es ist deshalb von Interesse, die Raumwirksamkeit der Landespolitik am regional unterschiedlichen Einsatz aller raumwirksamen öffentlichen Investitionen zu messen.

Raumwirksame öffentliche Investitionen von Bund und Land

Region 1977/78	insg. in 1985/86	in DM je Einwohner
	Mio DM	
München	1 415	~500
Mittelfranken	796	~800
Regensburg	648	~1200
Augsburg	595	~800
Würzburg	455	~1000
Bayern insges.	10 209	~1200

Quelle: Raumordnungsberichte der Bayer. Staatsregierung

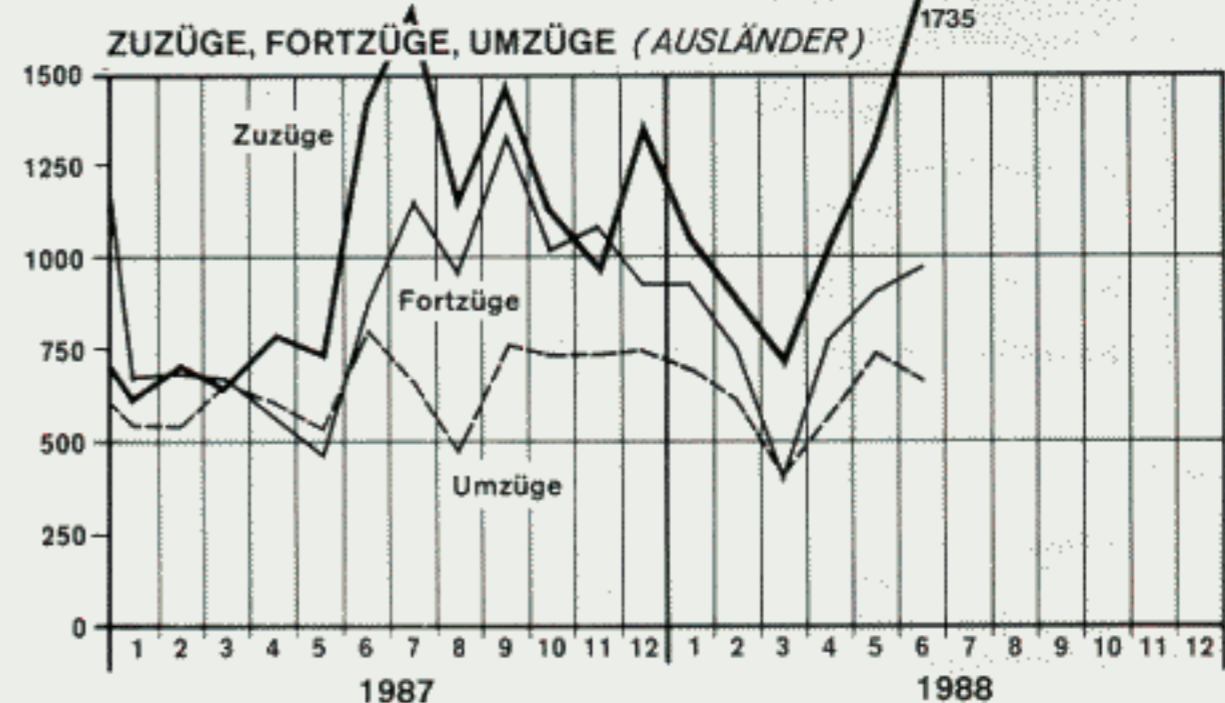
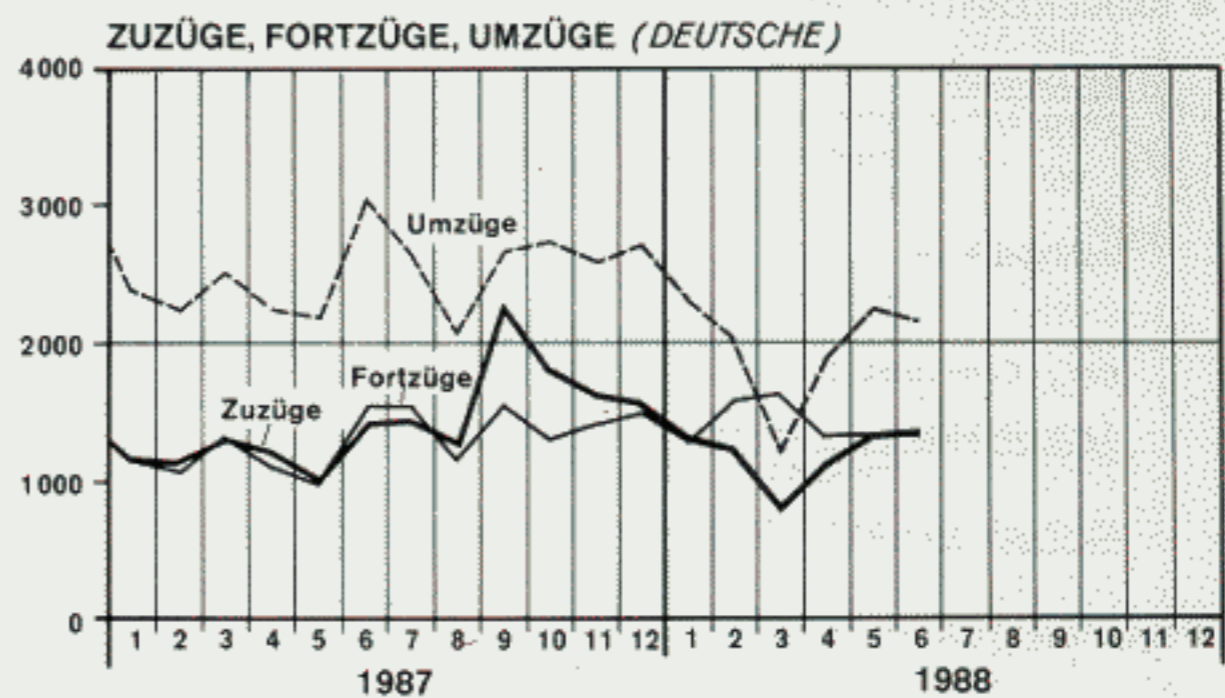
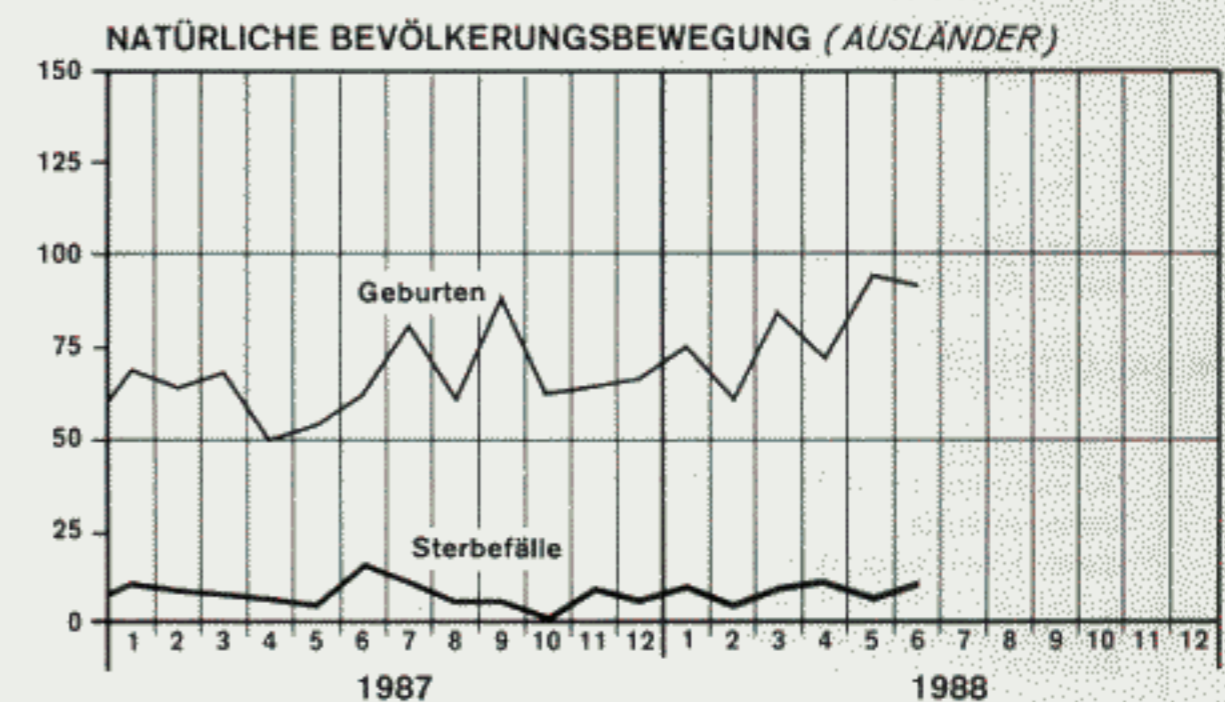
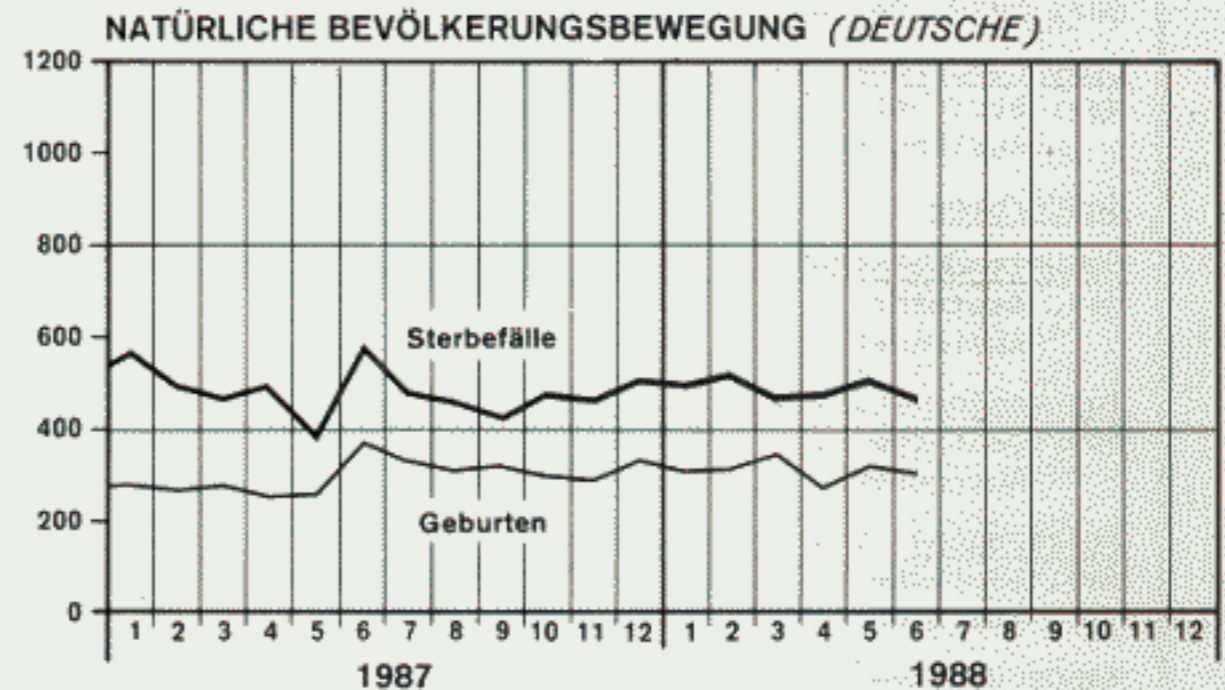
Schwerpunkt des Einsatzes raumwirksamer öffentlicher Investitionen sind programmgemäß die Grenzland- und überwiegend strukturschwachen Regionen (1985/86: 2 135 DM je Einw.). Demgegenüber ist die Förderquote für die Regionen mit großen Verdichtungsräumen deutlich niedriger (1 227 DM je Einwohner). Es fällt schon schwer, diese Differenzierung seitens der Städte zu akzeptieren angesichts der

Fortsetzung letzte Seite

ZEICHENERKLÄRUNG:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
- Zahlenwert genau Null
- ... Angabe fällt später an
- . unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- r berichtigte Angabe
- s Schätzwert

Auskunftsdienst (0911) 162843



von ihnen erwarteten "Schrittmacherfunktion" für die Landesentwicklung. Sachlich nicht nachvollziehbar ist die relative Gleichbehandlung der drei großen Verdichtungsräume München, Nürnberg, Augsburg angesichts der sehr unterschiedlichen strukturellen Probleme in diesen drei Regionen. Nürnberg ist die einzige Großstadt in Bayern, in der wegen des anhaltenden Verlusts industrieller Arbeitsplätze der Zuwachs an tertiären Arbeitsplätzen nicht zu einer spürbaren Ausweitung des gesamten Arbeitsplatzangebots führt. Die erhoffte "Schrittmacherfunktion" ist dadurch seit langem gefährdet; die raumwirksamen Investitionen müßten entsprechend schwerpunktmäßig eingesetzt werden.

Ein wesentlicher Ansatzpunkt zur Überwindung strukturbedingter Schwächen in der Industrieregion Mittelfranken besteht in der Verbesserung der Rahmenbedingungen für technische Innovationen und berufliche Qualifikation. Der Vergleich der drei Großstadtreionen zeigt, daß im Zeitraum 1985/88 im Großraum Nürnberg relativ deutlich weniger staatliche Investitionen für Hochschulen und Forschungseinrichtungen eingesetzt werden als in der Region München; der angestrebte Ausgleich räumlicher Entwicklungsunterschiede ließ eher eine umgekehrte Prioritätensetzung erwarten.

Staatliche Investitionen für Hochschulen und Kultur

Investitionen 1985-88	Region Mittelfranken	Region München	Region Augsburg
Hochschulen u. Forschung in Mio DM	337,6	1 328,2	56,4
je Einwohner in DM	293	576	77
je Studierenden in DM	10 890	13 835	5 640
Kunst- u. Kulturpflege in Mio DM	15,5	184,1	6,4
je Einwohner in DM	13,4	79,8	8,8

Quelle: LEP Bayern, Investitionsteil 1985-88; eigene Berechnung

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindices der Lebenshaltung bekanntgegeben (1980 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Juni 1987	Mai 1988	Juni 1988	Veränderg. in % gegen	
				Juni 1987	Mai 1988
aller privaten Haushalte	121,3	122,4	122,6	+1,1	+0,2
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	122,2	123,7	123,9	+1,4	+0,2
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	121,1	122,0	122,2	+0,9	+0,2
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	121,4	122,0	122,4	+0,8	+0,3

